

Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

28.2.2016

11.00 Uhr

17.45 Uhr Kreuz und Quer-Gottesdienst „Auf der Flucht“

Epheser 5,1-9

Das Leben im Licht

1 So folgt nun Gottes Beispiel als die geliebten Kinder

2 und lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch.

3 Von Unzucht aber und jeder Art Unreinheit oder Habsucht soll bei euch nicht einmal die Rede sein, wie es sich für die Heiligen gehört.

4 Auch schandbare und närrische oder lose Reden stehen euch nicht an, sondern vielmehr Danksagung.

5 Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger - das sind Götzendiener - ein Erbteil hat im Reich Christi und Gottes.

6 Lasst euch von niemandem verführen mit leeren Worten; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams.

7 Darum seid nicht ihre Mitgenossen.

8 Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts;

9 die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Liebe Gemeinde,

meine erster Gedanke zu diesem Predigttext war ein Lied der Berliner Band Silbermond mit dem Titel „Krieger des Lichts“. In diesem Song geht es darum, dass man aus der Kraft des Glaubens, mit ganzer Seele mit seinem ganzen Herzen sich der Liebe zu den Menschen und auch Gott gegenüber hingeben soll. Das ist anstrengend. Das schickt einen in schwierige Situationen, in

Situationen der Auseinandersetzung und des Kampfes. Als Krieger, als Kämpfer ist man da gefragt.

Als Christen sollen wir in der Nachfolge nicht mit dem Schwert kämpfen, sondern mit Worten, es geht auch nicht um Sieg über andere, und schon gar nicht um Triumph. Es geht darum jemanden zu gewinnen, es geht um Verständigung und Versöhnung, um Frieden. Deshalb ist das Wort vom Krieger des Lichts ein wenig unpassend finde ich. Es reibt. Aber es ist vielleicht in ähnlicher Weise gemeint wie in unserem Predigttext aus dem Epheserbrief wo von Kindern des Lichts die Rede ist. Aber hören wir die Worte dieses Songs Krieger des Lichts:

Sei wie der Fluß, der eisern ins Meer fließt
Der sich nicht abbringen läßt egal wie schwer's ist
Selbst den größten Stein fürchtet er nicht
Auch wenn es Jahre dauert bis er ihn bricht
Und wenn Dein Wille schläft, dann weck ihn wieder
Denn in jedem von uns steckt dieser Krieger
Dessen Mut ist wie ein Schwert
Doch die größte Waffe ist sein Herz.

Lasst uns aufstehn
Macht Euch auf den Weg
An alle Krieger des Lichts
An alle Krieger des Lichts
Wo seid Ihr
Ihr seid gebraucht hier
Macht Euch auf den Weg
An alle Krieger des Lichts
An alle Krieger des Lichts
Das hier geht an alle Krieger des Lichts

Hab keine Angst vor Deinen Schwächen
Fürchte nie Deine Fehler aufzudecken
Sei bedacht, beruhigt und befreit
Sei auch verrückt von Zeit zu Zeit

Lass Dich nicht täuschen, auch wenns aus Gold ist
Lass Dich nicht blenden, erst recht von falschem Stolz nicht
Lerne vergeben und verzeihen
Lerne zu fesseln und zu befreien

Lasst uns aufstehn
Macht Euch auf den Weg
An alle Krieger des Lichts
An alle Krieger des Lichts
Wo seid Ihr
Ihr seid gebraucht hier
Macht Euch auf den Weg
An alle Krieger des Lichts
An alle Krieger des Lichts
Das hier geht an alle Krieger des Lichts

Und er kennt seine Grenzen und geht trotzdem zu weit
Kein Glück in der Ferne nachdem er nicht greift
Seine Macht ist sein Glaube
um nichts kämpft er mehr
Und das immer und immer wieder
Deswegen ist er ein Krieger

Das ist ein Aufruf
Und das hier geht
an alle Krieger
an alle Krieger
Das ist ein Aufruf
Und dieser Aufruf geht
an alle Krieger des Lichts
an alle Krieger des Lichts
Das hier geht an alle Krieger des Lichts

Also: es geht darum dem Licht in der Dunkelheit dieser Welt
tatsächlich zum Durchbruch zu verhelfen. Als Krieger oder als
Kinder des Lichts zu leben. Es geht darum zu entdecken, das wir

Gottes geliebte Kinder sind. Es geht darum, das Licht, das in Jesus Christus so hell und klar in die Welt gestellt ist, zu sehen. Und in diesem Licht zu leben. Dieses göttliche Licht, es ist in jedem von uns, dies gilt es zum Leuchten zu bringen. Als Christen sollen und können wir Licht in die Dunkelheit, in das Grau in Grau, in die trübe Zeit bringen. Dietrich Bonhoeffer hat diesen Auftrag an die Christen als eine Ethik der Verantwortung bezeichnet.

in dem Gedicht Stationen der Freiheit nimmt Dietrich Bonhoeffer Bezug auf diesen Absatz aus dem Epheserbrief. Ich lese die ersten beiden Verse:

Zucht

Ziehst du aus, die Freiheit zu suchen, so lerne vor allem Zucht der Sinne und deiner Seele, dass die Begierden und deine Glieder dich nicht bald hierhin, bald dorthin führen. Keusch sei dein Geist und dein Leib, gänzlich dir selbst unterworfen und gehorsam, das Ziel zu suchen, das ihm gesetzt ist. Niemand erfährt das Geheimnis der Freiheit, es sei denn durch Zucht.

Tat

Nicht das Beliebige, sondern das Rechte tun und wagen, nicht im Möglichen schweben, das Wirkliche tapfer ergreifen, nicht in der Flucht der Gedanken, allein in der Tat ist die Freiheit. Tritt aus ängstlichem Zögern heraus in den Sturm des Geschehens, nur von Gottes Gebot und deinem Glauben getragen, und die Freiheit wird deinen Geist jauchzend empfangen.

Wie in Epheser 5 ist bei Dietrich Bonhoeffer von Keuschheit und Zucht die Rede im Geist und im Leib. Es braucht starke, tapfere, konzentrierte, engagierte Menschen, es braucht Menschen die als Kinder des Lichts zu Kämpfern, „Kriegern“ des Lichts werden.

Was heißt das konkret? Was haben Christen in die Debatte der Flüchtlingskrise, die die Menschen in Deutschland bewegt einzubringen. Reicht es Mitgefühl, Mitleid zu haben? Oder braucht

es mehr? Was ist gefragt in dieser die Menschen bewegenden Situation?

Lassen sie mich erzählen, wie ich die letzte Woche erlebt habe und wie ich dies in Verbindung mit unserem Predigttext bringe. Den Predigttext dabei konzentriert auf die Aussage am Ende: Lebt als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichts ist lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

1. Letzten Sonntag war ich in Kirche um sieben. Peter Bopp, ein Journalist von Spiegel online war zu Gast und er berichtete von seinen Recherchen von den Hotspots in Marokko, und den Flüchtlingslagern in der Osttürkei und in Syrien. Von Stacheldrähten und verletzten, erschöpften Menschen berichtete er, Menschen, die versuchten nach Europa zu kommen auf der Flucht von Krieg und Bürgerkrieg oder auch aus Armut und Hoffnungslosigkeit. Sie suchen Asyl in Europa. Wenn möglich in Schweden oder Deutschland. Der Journalist bracht mit seinen Recherchen die Frage auf den Punkt: Wie kann es sein, dass ein Menschenrecht, das Recht auf Asyl, nur dann und so in Anspruch genommen werden kann, dass man etweder Leib und Leben riskiert, indem man sich Schleppern auf schwierigen Wegen über Land und Meer anvertraut oder indem man illegal wird, und unerlaubterweise Grenzen überschreitet? Warum ist die Politik auf Abschottung und Abschreckung aus. Soll das Menschenrecht auf Asyl zwar gelten aber es soll unmöglich sein, es in Anspruch zu nehmen? Lebt als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichts ist lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

Können wir auch als Gemeinschaft von Menschen in Deutschland nicht mehr Güte zeigen und leben, dem Recht, dem Asylrecht zur Geltung verhelfen, und wahrhaftig auch mit unseren Ängsten aber auch mit der Aufgabe zur Menschlichkeit und Nächstenliebe umgehen.

Lebt als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichts ist lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

2. Montag: Tageslosung: Wir sind Fremdlinge und Gäste vor dir wie unsere Väter alle. Unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten und bleibet nicht. Bei der KGR-Sitzung hält dazu Pfarrerin Bohnet die Andacht. Ja, wir alle haben hier keine bleibende Stadt, wir alle sind wanderndes Gottesvolk. Obwohl wandernd, ist wohl eher verharmlost, wenn man sieh vor Augen führt, dass Israel aus der Sklaverei durch Wasser und Wüste 40 Jahre geführt wurde. Aber diese Erfahrung bleibt und soll bleiben. Als eine Erfahrung, dass Gott auch auf der Flucht bei einem ist: Er tritt ein für Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit. Er führt ins verheißene Land. Lebt als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichts ist lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

3. Dienstag

Am Abend dieses Tages erfahre ich, dass aus der Unterkunft Innere Weidach mehrere Personen und Familien morgens um 4 Uhr von der Polizei abgeholt und in ihre Herkunftsländer abgeschoben wurden. Darunter auch mir bekannte Menschen, mit denen ich fast 2 Jahre lang versucht habe, sie zu verstehen zu begleiten, ihnen Arbeit zu geben, sie zu beteiligen an festen und Feiern auch bei uns hier in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde. Haben wir, so frage ich, schon alles getan, auch von den gesetzlichen Rahmenbedingungen um diesen Menschen gerecht zu werden. Vielleicht nicht unbedingt im Blick auf das Asylrecht. Aber reden und denken wir überhaupt noch darüber nach, dass wir Einwanderungsland sein können. Und wie wir wir das gestalten. In Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit? Lebt als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichts ist lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

4. Mittwoch. Anruf aus Mazedonien. Matthias, es ist ganz schrecklich. Wir sind in einer kaputten Wohnung. Es ist kalt es stinkt. Wir wissen nicht wie es weitergeht. Kannst Du helfen? So eine der abgeschobenen Personen aus der Inneren Weidach. Ja, aber

wie? Wie kann das gelingen: Lebt als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichts ist lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

5. Donnerstag Der Bundestag verabschiedet das Asylpaket zwei. Eine Verschärfung des Asylrechts. Streitpunkt war lange die Familienzusammenführung. Jetzt soll sie so geregelt werden, dass sie nicht gewährt wird. Außer in Ausnahmefällen. Z.B. bei Antrag von minderjährigen Flüchtlingen. Ich muss an die Ausführungen vom Sonntag denken. Ja Flüchtlingspolitik wird mehr und mehr Abschreckung und Abschottung. Das Recht auf Asyl in Deutschland bleibt. Allerdings nur theoretisch. Die Flüchtlinge bleiben auf der Strecke stecken: in Griechenland oder der Türkei oder in Tunesien und Marokko.

6. Freitag. Im Haus der Stadtgeschichte Waiblingen wird eine Ausstellung eröffnet. Flüchtlinge - 1946 im Lager Wasen. Es werden Bilder von Familien gezeigt, die als Flüchtlinge 1945 nach Waiblingen gekommen waren. Nach dem Potsdamer Abkommen, das vorsah, dass die Ostzone bereinigt wird sind viele Menschen aus Böhmen, Mähren, Pommern zusammengefasst als Sudetendeutsche nach Deutschland gekommen. OB Hesky und Dr. Heckert betonen die ganz eigene Situation nach dem 2. Weltkrieg, die sich im Blick auf die Flüchtlinge heute nicht einfach ein zu eins übertragen lässt, aber dennoch könnten wir daraus lernen. Man müsse sich das auf jeden Fall einmal vor Augen führen was damals geleistet wurde. Dazu wurden Zahlen genannt: Waiblingen 1939 hatte etwas weniger wie 10.000 Einwohner. 1945 waren etwas über 14.000. Nach Waiblingen waren gekommen: Menschen aus anderen Städten, die zerstört waren und die bei Bekannten und Freunden Unterschlupf fanden. Dazu Kriegsflüchtlinge und etwa 2000 Zwangsarbeiter. Die waren in 4 Lagergebäuden auf dem Wasen untergebracht. Nach Kriegsende wurden die Zwangsarbeiter abgezogen und nach Hause geschickt. Die Lager wurden frei für die Vertriebenen aus den ostländern. Für Waiblingen waren es 2600 für den Landkreis Waiblingen waren es 28.000. Eine mühsame Integrationsarbeit

wurde begonnen. Nach sieben Jahren kam es zum Spatenstich in der Rinnenäckersiedlung. Eine enorme Leistung. Die Zahlen heute: In Waiblingen sind 440 Flüchtlinge die Zahl soll auf 560 erhöht werden. Die Einwohnerzahl von Waiblingen liegt bei ca. 25.000. Daneben das Bibelwort: Lebt als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichts ist lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

7. Samstag: Bundespräsident Gauck hatte auf Schloss Bellevue eingeladen. Er sagte er sei ein beunruhigter Gastgeber. Er vermisst gemeinsame Positionen zur Flüchtlingskrise. Wie könnte sie aussehen. Die Angst der Menschen ernst nehmen aber nicht mit ihr spielen und sie für den Wahlkampf zu missbrauchen. Die Aufgabe der An- und Aufnahme von Menschen wirklich ernst nehmen. Die Aufgabe annehmen. Darüber müssen wir wirklich nachdenken und dann tatsächlich heraustreten aus dem Beliebigen und Verantwortung übernehmen. Lebt als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichts ist lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

8. Und heute wieder Sonntag.

Nehmen wir diese Worte mit : Lebt als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichts ist lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

Amen.

Pfarrer Matthias Wagner